

● **LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

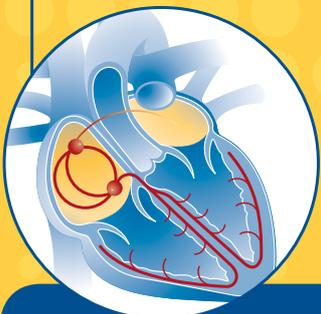
mit dem von der Fondation Leducq finanzierten transatlantischen „Network of Excellence“ ist uns eine internationale Ausgründung des AFNET gelungen. Wir sind stolz darauf, dass unser Projekt zu den vier bewilligten von insgesamt 43 eingereichten Anträgen gehört. Näheres zu diesem Grundlagenforschungsprojekt, das am 1. Oktober startet und von

Dresden aus koordiniert wird, erfahren Sie auf Seite 2 dieses Newsletters.

Die Vorbereitungen zu der bereits im vorigen Newsletter angekündigten Jahrestagung des AFNET schreiten voran. Die Veranstaltung, deren Teilnehmer aus dem medizinisch-wissenschaftlichen Bereich und aus der forschenden Industrie kommen sollen, wird am 16. November in Starnberg stattfinden. Auf dieser Konferenz will das AFNET erste Ergebnisse vorstellen und sich insbesondere der Industrie als Partner für zukünftige Kooperationen präsentieren.

Denjenigen, die ihren Sommerurlaub noch vor sich haben, wünsche ich gute Erholung.

Herzliche Grüße
Ihre Ursula Ravens



GELUNGENER AFNET-AUFTRITT BEI DER LANGEN NACHT DER WISSENSCHAFTEN

Der AFNET-Stand bei der diesjährigen Langen Nacht der Wissenschaften am 9. Juni in Berlin war noch besser besucht als im vorigen Jahr. Insbesondere das neue Exponat - von den Mitarbeitern der Zentrale selbst entwickelt und eigenhändig zusammengebaut - hatte es den kleinen und großen Besuchern angetan: Ein lebensgroßer auf dem Tisch liegender Modell-„Patient“, an dem interessierte „Hobbykardiologen“ die Steuerung eines Original-Herzkatheters üben konnten. Mit etwas Geduld gelang es den meisten Besuchern, den Katheter durch das durchsichtige Schlauchlabyrinth bis ins „Herz“ vorzuschieben und schließlich durch eine kleine Öffnung in den linken „Vorhof“ zu navigieren, um dort einen bestimmten Punkt in der Nähe der „Lungenvenen“ zu treffen – fast wie bei der echten Pulmonalvenenisolation. Während die Besucher sich mit dem Katheter abmühten, erklärten Dr. Frank Gindele und Studienassistentin Angelika Mathes aus dem Berliner Vivantes Klinikum am Urban ihnen, was es mit der Katheterablation von Vorhofflim-

Das Kathetermodell am AFNET-Stand wirkte als Publikumsmagnet. Zwischen 17:00 und 1:00 Uhr kamen zahlreiche interessierte Besucher - vom Kind bis zum Facharzt, die das Steuern eines Herzkatheters selbst ausprobieren wollten. (Bild: KNHI)

mern auf sich hat. Darüber hinaus informierte Dr. Gindele auch im Rahmen einer „öffentlichen Sprechstunde“ ausführlich über Vorhofflimmern und die unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten. An dieser Stelle nochmals vielen Dank, nicht zuletzt auch an Prof. Dr. Dietrich Andresen, der den Auftritt des AFNET bei der Langen Nacht der Wissenschaften auch in den vergangenen Jahren immer unterstützt hat. Insgesamt kamen an diesem Abend mehr als 2000 Besucher ins Deutsche Rheuma-Forschungszentrum auf dem Charité Campus Mitte, um die Ausstellung der Kompetenznetze in der Medizin zu erleben - wieder ein neuer Rekord.

TERMINKALENDER

01.-05.09.2007
ESC Congress, Wien

04.-06.10.2007
DGK-Herbsttagung, Köln

07.-10.10.2007
Arrhythmie Symposium, Venedig

15./16.11.2007
AFNET-Tagung, Starnberg

AKTUELLES FÜR MITGLIEDER

Die Zukunft des Netzwerkes

Die zweite Förderphase, in der sich das AFNET zurzeit befindet, läuft noch bis Mitte nächsten Jahres. Für die im Anschluss daran angestrebte dritte Förderperiode muss im Herbst 2007 ein Antrag auf Weiterförderung gestellt werden. In diesem Zusammenhang ist auch wieder ein ausführlicher Zwischenbericht über die Arbeit der einzelnen Projekte gefordert, der bis zum 31.10.2007 beim Projektträger DLR einzureichen ist. Eine Evaluierung des Netzwerkes durch den externen wissenschaftlichen Beirat ist für Februar 2008 geplant. Da die BMBF-Finanzierung des AFNET spätestens nach Ablauf der dritten Förderperiode im Jahr 2011 endet, arbeiten Geschäftsführer Dr. Thomas Weiß und einige Mitglieder des Lenkungsausschusses zurzeit an einem tragfähigen Konzept für die Selbstständigkeit des Netzwerkes nach dem Ende der öffentlichen Förderung.

DIE URSACHEN VON VORHOFFLIMMERN BESSER VERSTEHEN - TRANSATLANTISCHES NETWORK OF EXCELLENCE BEWILLIGT

Wissenschaftler aus dem Grundlagenforschungsbereich C des AFNET haben sich mit nordamerikanischen Vorhofflimmer-Forschern in einem „Transatlantic Network of Excellence“ zusammengeschlossen, um die Mechanismen dieser weit verbreiteten Herzrhythmusstörung zu erforschen. Die Fondation Leducq fördert das Projekt während der nächsten fünf Jahre mit sechs Millionen US-Dollar.

Allein in Deutschland leben rund eine Million Vorhofflimmerpatienten, weltweit liegt die Zahl der Betroffenen in zweistelliger Millionenhöhe. Während in den letzten Jahren vielversprechende Behandlungsmethoden wie zum Beispiel die Katheterablation weiterentwickelt wurden, sind die Ursachen der Rhythmusstörung immer noch weitgehend unverstanden. Die Wissenschaftler des neu gegründeten transatlantischen Netzwerkes wollen den Mechanismen, die zu Vorhofflimmern führen, auf den Grund gehen. Ihre Untersuchungen auf genetischer, molekularbiologischer und zellulärer Ebene konzentrieren sich dabei besonders auf den Calcium-Stoffwechsel, der für den Herzrhythmus eine zentrale Rolle spielt.

Die „Leducq European-North American Atrial Fibrillation Research Alliance“ ist eines von weltweit vier, im Rahmen des „Transatlantic Networks of Excellence Program“ 2006/2007 bewilligten Verbundprojekten. Die Förderung erstreckt sich über fünf Jahre und beträgt sechs Millionen US-Dollar. Geldgeber ist die Fondation Leducq, eine 1996 in Paris gegründete französische Stiftung, die internationale Forschungsk Kooperationen zwischen Europa und Nordamerika zur Bekämpfung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen unterstützt.

Die deutschen Netzwerkpartner, die einen wesentlichen Teil des Konsortiums ausmachen, arbeiten bereits seit 2003 im AFNET zusammen. „Die bestehenden Netzwerkstrukturen bilden eine ideale Basis für die Kooperation im Leducq-Projekt und haben sicherlich auch Pluspunkte bei der Bewilligung des Vorhabens gebracht“, so Prof. Dr. Ursula Ravens, Dresden, Leiterin der Grundlagenforschung im Kompetenznetz Vorhofflimmern und Mitglied des transatlantischen Netzwerkes. Die Aufgabe des Gesamtprojektleiters und des europäischen

Koordinators wird PD Dr. Dobromir Dobrev, Dresden, übernehmen. Weitere AFNET-Mitglieder sind PD Dr. Stefan Kääh, München, PD Dr. Paulus Kirchhof, Münster, und PD DR. Dr. Ulrich Schotten, Aachen / Maastricht. Die übrigen Netzwerkpartner kommen aus den Niederlanden (Prof. Dr. Maurits Allesie, Maastricht), aus Frankreich (Dr. Sophie Demolombe, Nantes), aus Kanada (Prof. Dr. Stanley Nattel, Montreal, und Prof. Dr. Ramon Brugada, Montreal) und aus den USA (Prof. Dr. W. Jonathan Lederer, Baltimore, und Prof. Dr. David R. Van Wagoner, Cleveland). Prof. Nattel wird das nordamerikanische Team koordinieren. Offizieller Starttermin ist der 1. Oktober 2007.

Kontakt:

PD Dr. Dobromir Dobrev
Institut für Pharmakologie und Toxikologie
TU Dresden
Tel: 0351-4586279
E-Mail: dobrev@rcs.urz.tu-dresden.de

www.fondationleducq.org/

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

Geschäftsführer: Dr. Thomas Weiß, Münster

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster/Netzwerkzentrale
Domagkstraße 11 | 48149 Münster
Tel. (02 51) 83 - 4 53 41
Fax (02 51) 83 - 4 53 43
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

